

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 24. September 2004

Guten Morgen!

Die spekulativen Goldaktien (Junior-Minen) erhalten eine deutliche Sauerstoff-Zufuhr. Als Beispiel lässt sich Bema Gold nennen, die gestern mit Hilfe eines Volumenschubes um 14,5 Prozent gestiegen sind.

Bema Gold Tageschart

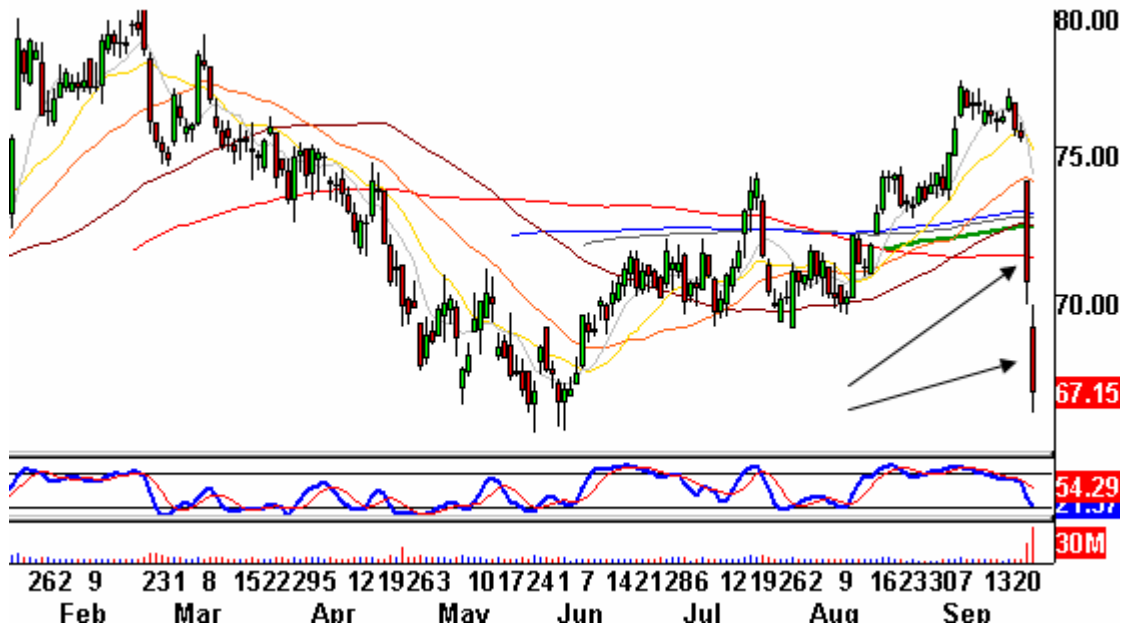


Von den etwa 600 bedeutenden Wendepunkten, die für den Dow Jones Index seit 1900 notiert werden können, befinden sich 61 im Oktober; kein anderer Monat weist so viele Wendepunkte auf. Teilt man die 61 in Tiefs und Hochs auf, so zählt man 38 Tiefs und 23 Hochs. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Wendepunkt im Oktober ein Tief ist, ist demnach recht groß, allerdings nicht überragend.

Die auf der Zahl 4 endenden Jahre neigen dazu, bereits in der ersten Monatshälfte einen Wendepunkt auszubilden. Interessant ist, dass sich in den drei jüngsten 4er-Jahren (1974, 1984, 1994) zwischen dem 4. und 9. Oktober jeweils ein wichtiges Tief bilden konnte. Das Gesetz der Serie spricht dafür, dass 2004 gleiches geschieht.

Bloß raus und die Fragen später stellen. So handeln die Investoren derzeit beim größten Hypothekenfinanzierer Fannie Mae. Wegen „Unregelmäßigkeiten“ in der Buchführung wird wahrscheinlich das gesamte Topp-Management entlassen (siehe Absacker).

## Fannie Mae Tageschart



Ist das der „externe Schock“, der das Kartengebäude der Finanzierung des US-Häusermarktes zum Einsturz bringt? Alle Bauaktien endeten gestern niedriger. Kann Bush eine solche Systembedrohung kurz vor der Wahl gebrauchen? Nein. Im Zweifelsfall werden Bush und Greenspan schnell reagieren und die Probleme zu verschleiern versuchen. Man darf gespannt sein, wie in den kommenden Tagen und Wochen damit umgegangen wird.

-----

Zu den Märkten.

1,28 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 427 Mio., das Abwärtsvolumen 827 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen; 90 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.038 Punkten um 70 Zähler niedriger als am Vortag. Das 61,8%-Retracement zum August-Tief befindet sich bei 10.000 Punkten.

Der S&P 500 verlor 5 Zähler und endete bei 1108 Punkten. Auch hier spielt die runde Zahl - 1.100 Punkte – eine wichtige Rolle.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1886 Punkten um 0,1% höher; die Halbleiter endeten mit 0,5% im Plus und zeigen relative Stärke.

Der Transport-Index fiel um 0,6% auf 3173 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 113,13 Punkten



Mir fällt auf, dass der hohe Ölpreis derzeit weit weniger im Fokus der Medien steht als zu jenem Zeitpunkt, als er das erste Mal bei 48 Dollar stand. Was früher noch Schmerzen bereitete, ist heute normal. Der Gewöhnungseffekt schlägt wieder einmal zu. Gut für die Ölpreisentwicklung ist dies nicht; erst bei Überschreitung der „magischen“ 50-Dollar-Marke würde das Geschrei wieder lauter werden.

-----

Veränderungen im Musterdepot  
keine

-----

Absacker

Die finanzielle Gesundheit von Fannie Mae wird von den Prüfern ernsthaft in Zweifel gezogen. [http://biz.yahoo.com/ap/040923/fannie\\_mae\\_9.html](http://biz.yahoo.com/ap/040923/fannie_mae_9.html)

Nennen Sie mich ruhig besorgt, wenn ich an die politische Zukunft Deutschlands denke. Es ist ein Kardinalfehler von CDU/CSU und SPD, sich nicht mehr aneinander zu reiben, sondern in trauter Einigkeit politisch den gleichen Weg zu gehen. Man wird austauschbar; der desillusionierte Teil der Bevölkerung spürt dies zuerst und wendet sich von beiden ab. Hartz IV polarisiert zwischen CDU/CSU und SPD einerseits und den Parteien vom linken und rechten Rand andererseits. Das ist extrem gefährlich, weil hier auf einmal Alternativen ins Blickfeld rücken.

Ich habe aus meiner ablehnenden Haltung gegenüber der Politik der US-Regierung keinen Hehl gemacht, aber eines machen die „Amis“ genau richtig: Sie polarisieren innenpolitisch dermaßen unter äußerstem Mediengetöse zwischen Bush's Republikanern und Kerry's Demokraten, dass beide Parteien zumindest von der US-Bevölkerung als echte Wahlalternativen gesehen werden, obwohl sie sich vergleichsweise ähnlich sind. Gleichzeitig schafft keine weitere Partei dort den Aufstieg, weil diese von den Medien gar nicht erst wahrgenommen werden.

Am Sonntag sind Kommunalwahlen in NRW. Besonders das Ruhrgebiet erscheint für linke Positionen anfällig. Das folgende Statement eines Kreisvorsitzenden der PDS aus Wesel ist eineinhalb Jahre alt. Dieser Mensch berichtet über den „Aufbau West“ der PDS im Ruhrgebiet. Achten Sie auf seinen Sprachgebrauch, aber auch auf die Beflügelung, die er durch das Denken an seine „sozialistische Zielsetzung“ erfährt. <http://www.pds-moers.de/aktuell/2003/april/0415Statement.htm>

Ich fürchte, die „Pflänzchen“ wachsen kräftig, und wir werden es am Sonntagabend im TV an der Verwirrtheit mancher Reporter und dem Triumph-Grinsen der Linken erkennen können. Einige Umfragen deuten bereits auf satte Gewinne der PDS hin.

Die alte Bundesrepublik hat aufgehört zu existieren, und die neue ist längst nicht mehr so bequem.

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest